



Bern University
of Applied Sciences

Gross- massstäbliche Strukturen in Holz

Urbanes Leben im Ländtequartier
in Biel-Bienne

Atelier Master
Architektur & Holz
Herbstsemester 2017

joint master
of architecture

Inhalt

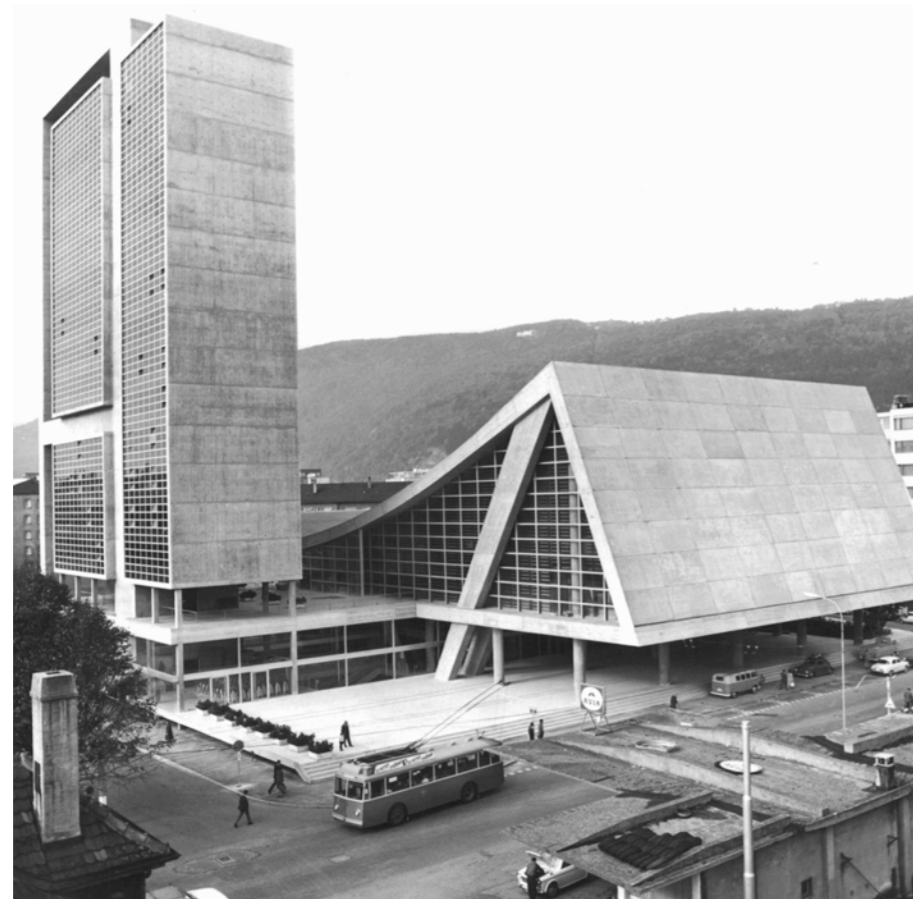
5	Einführung
6-7	Phasen
8	Aufgaben
9	Raumprogramm
10-11	Semesterprogramm Atelier Architektur & Holz
12	Übersicht Semester
14	Seminarreise
15	Kulturtheorie S3
16-23	Ort
24	Vortragsreihe Architektur
	Allgemeine Informationen
25-29	Referenzen
30	Team und Gäste
31	Bibliographie

Atelier Architektur & Holz, Master - Joint Master of Architecture

Berner Fachhochschule / Haute école spécialisée bernoise
Architektur, Holz und Bau

Hanspeter Bürgi, dipl. Architekt ETH SIA FSU SWB, Professor für Architektur und Entwurf, Leiter Studiengang Master Architektur
Markus Zimmermann, dipl. Architekt ETH Lausanne SIA, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Titelbild: Timber framed Tower, Portland, Oregon, Lever Architecture, www.dezeen.com, aufgerufen am 06.09.2017

Einführung



Kongresshaus Biel, 1961-66, Architekt Max Schlupe, Quelle memreg.ch, aufgerufen am 06.09.17

Abstract

The area between Biel's railway station and the lakeside will be developed within the next 20 years into a new urban district. It will include the BFH-Campus, the Inno-Campus and Agglolac district. In cooperation with the focus area "Architecture & Areal", we will address the potential of the Ländte district and its integration into the urban fabric.

When transforming the district, large-scale structures and experimental timber constructions will be of particular interest.

We will seek structural and social density, will create spaces, adequate housing and district atmosphere. Sustainable possibilities for timber constructions in the city should be viewed integrally and developed concretely on different levels: as regards urban development, design and the economy as well as in technical and constructive terms, with the aim of increasing the social and cultural added value.

Das Gebiet zwischen Bahnhof Biel und Seeufer wird zu einem neuen, dichten Stadtteil weiterentwickelt. Nach ersten Bauten, ausgelöst durch die Expo O2, werden in den nächsten Jahren der BFH-Campus, der Innovationspark und das Quartier Agglolac entstehen. Das kontrovers diskutierte Infrastrukturprojekt „Autobahzubringer Westast“ wirft zudem grundsätzliche stadträumliche und gesellschaftliche Fragen auf.

Zwischen diesen städtebaulichen Aktionsfeldern erstreckt sich entlang des Zihlkanals zum See hin ein heterogenes Siedlungsgefüge, in dem bis heute keine kohärente Planung sichtbar ist. Grund genug, sich im Master Architektur in beiden Ateliers mit dem Potenzial des Ländtequartiers und dessen Einbindung in das urbane Gefüge zu beschäftigen.

Das Atelier Architektur & Areal untersucht die Quartierstruktur, formuliert daraus Szenarien für die Zukunft und konkretisiert diese planerisch und architektonisch mit unterschiedlichen Interventionen.

Das Atelier Architektur & Holz fokussiert auf das bedeutsame Grundstück an der südöstlichen Ecke des Perimeters und entwickelt ein städtisches Gebäude, welches – ergänzend zum BFH-Campus – vielfältige, multifunktionale Nutzungen anbietet und einen räumlichen Übergang markiert.

Bei der Transformation des Quartierteils interessieren im Atelier Architektur & Holz grossmassstäbliche Strukturen und experimentelle Konstruktionen in Holz. Dabei geht es um Themen wie hohe bauliche und soziale Dichte, differenzierte öffentliche und private Räume sowie um das Gestalten von multifunktionalen Werk- und Ausstellungshallen in Kombination mit neuen Formen studentischen Wohnens.

Die Möglichkeiten des Holzbaus in der Stadt werden integral betrachtet und konkret auf verschiedenen Ebenen vertieft: städtebaulich, gestalterisch, technisch, konstruktiv, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Bildliche und textliche Annäherungen an Räume und Systeme sowie örtliche Spurensuchen nach Holz in der Stadt Biel verdichten sich von der Vision zur These. Im konstruktiven Entwurfsprozess wird daraus ein Projekt für ein urbanes Holzgebäude entwickelt – mit dem Ziel einen kulturellen Mehrwert für das Quartier zu schaffen.

Hanspeter Bürgi

Phasen

PHASE 1

STADT – RAUM – HOLZ ANALYSE UND VISION

Die Analyse des Ortes und der Aufgabe erfolgen über vier spezifische Annäherungen. Recherche und Handwerk (Aufgabe 1.1) fokussiert auf Texte, Bilder, Pläne und das Stadtmodell. Bei Raum und System (1.2) interessieren architektonische Phänomene wie Raum, Massstab und Strukturen. In den Studientagen vor Ort in Biel geht es dann konkret auf Spurensuche: Holz in der Stadt (1.3) und Haus und Platz (1.4).

Vision und These: Die Erkenntnisse aus den vier Annäherungen und erste inhaltliche Austausch mit dem Atelier Architektur & Areal werden in einer Vision zum urbanen Bauen in Holz im Ländtequartier in Biel dargestellt und als These formuliert.



Urban Sketching - Symbolbild

ABGABE ZWISCHENKRITIK I

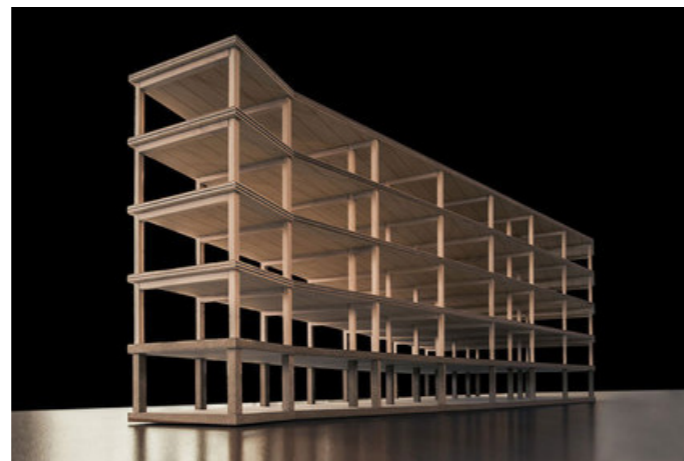
- Erkenntnisse aus Aufgabe 1 und 2 mit Bildcollagen und Texten
- Holz in der Stadt: gemeinsames Inventar mit Foto, Skizze und Kurzbeschreibung (auf Vorlage A4)
- Haus und Platz: 1 bis 3 Beispiele mit Foto, Skizze und Kurzbeschreibung
- Vision und These mit Konzeptskizzen, Bild, Text (1 A4 quer) und abstrahiertem Arbeitsmodell
- Stadtmodell 1:500

PHASE 2

RAUM – PROGRAMM – TRAGWERK PROJEKT

Ausgehend von der Vision und der These zum urbanen Bauen in Holz im Ländtequartier in Biel, sowie ergänzt mit Erkenntnissen aus den Analysen des Ateliers Architektur & Areal wird ein integrales Projekt entwickelt. Das Raumprogramm bietet im Wesentlichen ergänzende Nutzungen zum BFH-Campus und umfasst sowohl grossmassstäbliche multifunktional nutzbare Räume als auch kleinteilige Strukturen für unterschiedliche Formen des Wohnens. Zudem ist ein öffentlicher Aussenraum planerische Vorgabe für das Areal. Die Gebäudekonstruktion ist in Holz oder als Hybrid zu entwerfen.

Im Sinne des konstruktiven Entwerfens mit der erneuerbaren Ressource Holz werden in allen Planungsphasen sowohl kontextuelle, räumliche, gestalterische, funktionale, konstruktive, technische, ökologische und wirtschaftliche Aspekte integral behandelt. Aufgrund der unterschiedlichen Raumanforderungen gilt dem „Entwerfen im Schnitt“ eine besondere Beachtung.



MFH Röschstrasse St Gallen, ForrerStieger Architekten St Gallen

ABGABE ZWISCHENKRITIK II

- Überarbeitetes Konzept mit These, Bild, Text
- Situationsplan 1:500
- Projektpläne 1:100 (Grundrisse, Schnitte, Fassaden)
- Konstruktive Leitdetails 1:20/1:5
- Bild zur Atmosphäre
- Strukturmodell 1:100 (Raum und Tragwerk)
- Stadtmodell 1:500 mit Intervention

PHASE 3

KONSTRUKTION - MATERIAL – ATMOSPHERE DETAILS

In der Phase der Detailierung wird das Projekt weiter konkretisiert und verfeinert. Dabei sollen die Balance zwischen allen Aspekten eines nachhaltigen Bauens gefunden und im Gesamtprojekt logisch umgesetzt werden. Die Detaillierung fokussiert auf Aspekte der Gestaltung, der Konstruktion, des Materials und der (Gebäude-)Technik. Die Integration von solaren Elementen in die Gebäudehülle ist selbstverständlicher Bestandteil des Entwurfsprozesses. In einem für das jeweilige Projekt typischen Konstruktionsmodell werden diese Themen kontrolliert und dargestellt, ergänzt durch Bilder zur Atmosphäre.



Hohe Strasse 52, Köln, Wettbewerbsbeitrag Anderhalten Architekten Berlin, Quelle: www.competitionline.com, aufgerufen am 06.09.17

ABGABE ZWISCHENKRITIK III

- Überarbeitetes Projekt, inkl. These, Bild und Text
- Situationsplan 1:500
- Projektpläne 1:100 (Grundrisse, Schnitte, Fassaden)
- Konstruktive Details 1:20/1:5/1:1
- Bilder zur Atmosphäre
- Layoutvorschlag für Schlussabgabe
- Konstruktionsmodell 1:50/1:20/1:1 (Ausschnitt je nach Projekt und Fokus)
- Stadtmodell 1:500 mit Intervention

PHASE 4

INTEGRALES GESAMTPROJEKT KONKLUSION UND PRÄSENTATION

Das Gesamtprojekt wird gemäss der 3. Zwischenkritik (Inhalt und Layout) dargestellt und präsentiert. Sämtliche (Arbeits-) Modelle sowie Erläuterungen, mit Prozessschritten, bilden Teil der Schlussabgabe.



New Aarhus School of Architecture, Atelier lorentzen langkilde, Wettbewerbsbeitrag, Quelle: www.metalocus.es, aufgerufen am 12.09.17

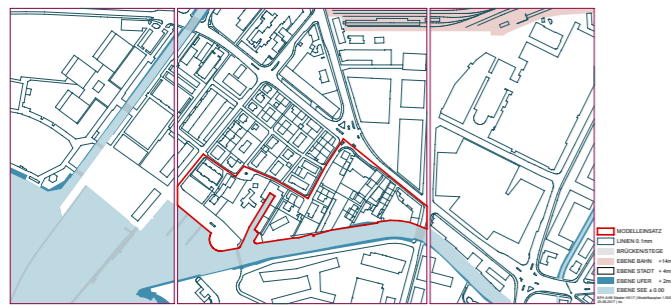
ABGABE SCHLUSSKRITIK

- Überarbeitetes Projekt, inkl. These, Bild und Text
- Übersicht wichtiger Prozessschritte, inkl. Arbeitsmodelle
- Situationsplan 1:500
- Projektpläne 1:100 (Grundrisse, Schnitte, Fassaden)
- Konstruktive Details 1:20/1:5/1:1 (Schnittperspektive, Detailausschnitte)
- Bilder zur Atmosphäre
- Strukturmodell 1:100 (Raum und Tragwerk)
- Konstruktionsmodell 1:50/1:20/1:1 (Ausschnitt je nach Projekt und Fokus) mit Angabe zur Materialisierung
- Stadtmodell 1:500 mit Intervention

Aufgaben

Aufgabe 1.1 Recherche und Handwerk

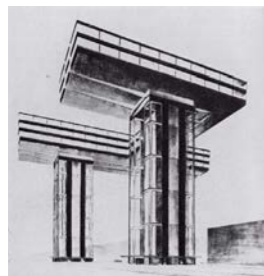
Ausgewählte Texte, Bilder und Pläne sowie weitere eigene Recherchen eröffnen eine erste individuelle Annäherung an den Ort, die Aufgabe und das Thema. Parallel dazu wird in Gruppen das Stadtmodell gebaut, um über Kopf und Hand den Stadtkörper zu erfassen.



Modellbauplan

Aufgabe 1.2 Raum und System

In einer zweiten Annäherung interessieren architektonische Phänomene: Raum, Massstab, Strukturen resp. deren Bezüge und Wechselwirkungen. Jede/r Studierende/r untersucht diese Prinzipien anhand von je einem Beispiel aus Architektur, Kunst und Ingenieurwissenschaft, in welchem ähnliche Verhaltensweisen und Haltungen zu erkennen sind. Die Erkenntnisse werden sowohl bildlich, textlich als auch abstrahiert in einem Arbeitsmodell dargestellt.



Architektur:
El Lissitzki, Wolkenbügel, 1923-25



Kunst:
Kasimir Malewitsch, 1915



Ingenieur:
Vladimir Tatlin, 1920

Aufgabe 1.3 Spurensuche: Holz in der Stadt

Die dritte Annäherung betrifft den Baustoff Holz in der Stadt. Wie und wo ist Holz in der Stadt Biel erkennbar? In Zweiergruppen durchstreifen (besser: durchforsten) die Studierenden typische Quartiere von Biel und erstellen ein qualitatives und quantitatives „Holzinventar“. Die Fundstücke werden mit Foto, Skizze und Kurzbeschreibung dokumentiert. Das gemeinsame Inventar bildet eine weitere Ausgangsbasis für den Entwurfsprozess.



Beispiel Holzinventar

Aufgabe 1.4: Spurensuche: Haus und Platz

Parallel zur Spurensuche „Holz“ soll die Aufmerksamkeit auf einen zusätzlichen stadträumlichen Aspekt gerichtet werden: Haus und Platz. Gibt es in Biel besonders qualitätsvolle Bezüge von öffentlichen Bauten und Plätzen? Welche sind es, was sind die Qualitäten und warum? Diese spezifischen Orte werden mit Foto, Skizze und Kurzbeschreibung dokumentiert.



Beispiel Illustration Haus und Platz

Raumprogramm

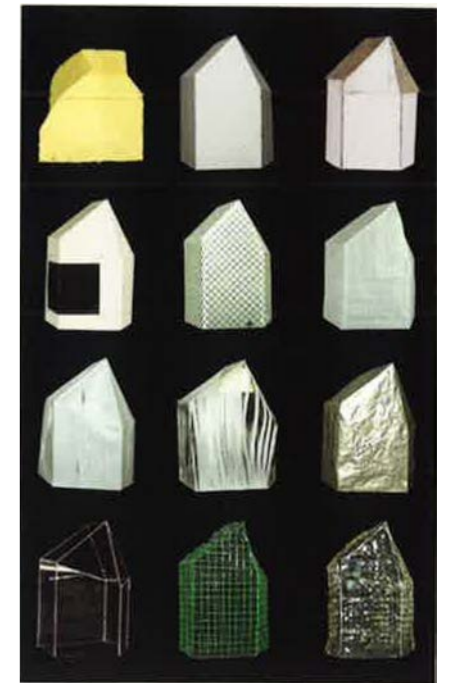
Aufgaben 2.1

Das Raumprogramm bietet folgende ergänzende Nutzungen zum BFH-Campus der Abteilungen Architektur, Holz und Bau AHB sowie Technik und Informatik TI an, der in unmittelbarer Nähe geplant und 2021 bezugsbereit sein soll.

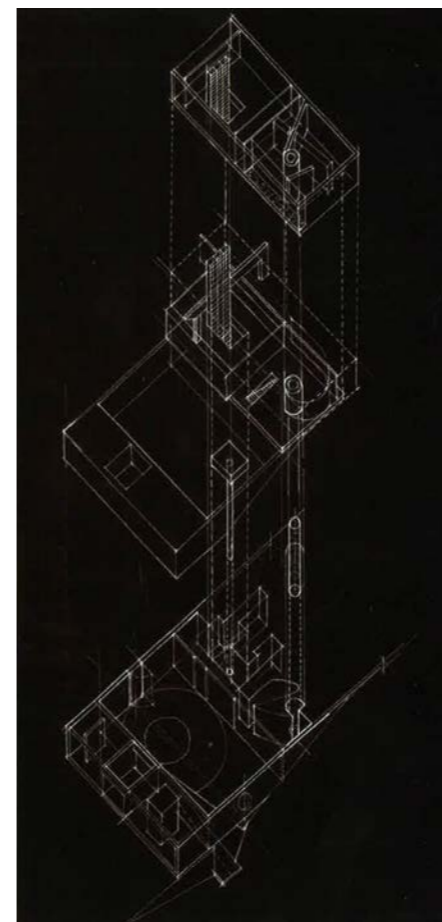
- Grossräumliche Strukturen (Spannweiten von 15m) und multifunktionale Räume für Veranstaltungen, Werkstätten, Labors, Start-ups, Ausstellungen, Kommunikation, Läden, Gewerbe
- Concierge sowie Räume und Infrastruktur mit Synergien für gemeinsame Nutzungen
- Wohnen für 100 Studierende in div. Wohnformen
- Wohnen für 20 Dozierende und Gäste
- Restaurant, Bar, Fitness
- Kita für 20 Kinder
- Infrastruktur, inkl. Mobilitätskonzept
- Öffentliche und private Aussenbereiche wie Park/Platz für Stadt und Garten für Kita

Aufgabe 2.2

Gemeinsames Kartonmodell mit Ausschnitt 1:100 des Areals mit den benachbarten Gebäuden als Grundlage zum Einsatz der einzelnen Strukturmodelle.



Modell, Prada, Tokyo, 2000, Herzog de Meuron



Raumprogramm, Kunsthall, Rotterdam, 1992, OMA

Semesterprogramm Atelier Architektur & Holz

Datum	Zeit	Input	Wer	Wo	Datum	Zeit	Input	Wer	Wo
Mo, 18.09.2017	09.30 - 10.15	Semesterbeginn: Begrüssung und Einführung	Alle	B203	Mi, 01.11.2016	08.20 - 09.05	Input 06: ökonomische Aspekte	Donat Senn	B102
	10.45 - 11.55	Einführung Atelier Architektur & Holz Ausgabe Aufgabe 1.2, Raum und System	Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann	B102		09.15 - 17.50	Tischkritiken	Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann	B203
	13.05 - 17.00	Einführung analoge Werkstatt	André Marti Kai Strehlke	Bu173	Mi, 08.11.2017	08.35 - 18.00	ZWISCHENKRITIKEN II Atelier Architektur & Areal, Vormittag Atelier Architektur & Holz, Nachmittag	Hanspeter Bürgi Robert Braissant Denise Ulrich Markus Zimmermann Gäste: Yves Schihin Christophe Sigrist	Foyer
	18.15 - 20.00	ARCHITEKTURSYMPOSIUM Architektur und Holz - Auslotung neuer Grenzen Einführung und Vorträge	Urs Heimberg Franziska Manetsch Jürg Conzett	vonRoll Bern					
	20.00	Apéro							
Di, 19.09.2017	08.35 - 15.00	Modellbau / Selbststudium Aufgabe 1.2	Studierende	B203, Bu173	Di, 14.11.2017	16.00 - 19.00	WERKSTATTGESPRÄCH mit Stadt und Grund-eigentümern	alle	Biel
	16.15 - 19.15	ARCHITEKTURSYMPOSIUM Besichtigungen in Bern und Biel	alle	Bern Biel					
Mi, 20.09.2016	08.35 - 09.20	Input 02: Holz in der Stadt	Hanspeter Bürgi	B102	Mi, 15.11.2017	08.20 - 09.05	Input 07: Hybride Konstruktionen, Verbindungen	Christophe Sigrist	B102
	09.05 - 17.50	Modellbau / Selbststudium Aufgabe 1.2	Studierende	Bu173, B203		09.15 - 17.50	Tischkritiken	Hanspeter Bürgi Christophe Sigrist Markus Zimmermann	B203
Do, 21.09.2017	08.35 - 11.55	Modellbau / Selbststudium Aufgabe 1.2	Studierende	Bu173	Di, 21.11.2017	19.00 - 20.00	VORTRAGSREIHE ARCHITEKTUR	Ivo Thalmann	Foyer
	13.35 - 15.10	Einführung Profile Search	Joachim Huber	B102		Mi, 22.11.2017	08.20 - 09.05	Input 08: Neue Wohnformen	Hanspeter Bürgi
Fr, 22.09.2017	08.15 - 16.00	ARCHITEKTURSYMPOSIUM Parallel Design, Thesen und Debatte	alle	Aula	09.15 - 17.50		Tischkritiken	Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann	B203
Mo, 25.09.2017	08.35 - 17.50	Modellbau	Studierende		27.11 - 01.12.17		Seminarwoche Fribourg	Studierende	Fribourg
Di, 26.09.2017	09.20 - 12.00	Begehung vor Ort	alle	Biel	Di, 28.11.2017	19.00 - 20.00	VORTRAGSREIHE ARCHITEKTUR	Patrick Thurston	Foyer
	13.00 - 18.00	Spurensuche I: Holz in der Stadt	Studierende	Biel		Mi, 06.12.2017	08.20 - 09.05	Input 09: Präsentation / Illustration	Markus Zimmermann
	18.00	Fahrt nach Magglingen und Zimmerbezug	alle	Magglingen	09.15 - 17.50		Tischkritiken	Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann	B203
Mi, 27.09.2017	19.00	Gemeinsames Nachtessen und Übernachtung	alle	Magglingen	Mi, 13.12.2017	08.20 - 09.05	Input 10: carte blanche		B102/203
	09.15 - 10.15	INPUT 03: Ländtequartier - Stand der Dinge	William Fuhrer	Farelhaus,Biel		09.15 - 17.50	Tischkritiken	Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann	B203
	10.30 - 12.00	Diskussion und Informationsaustausch mit Atelier Architektur & Areal	alle	Farelhaus,Biel	Mi, 20.12.2017	08.20 - 18.00	ZWISCHENKRITIKEN III Atelier Architektur & Areal, Vormittag Atelier Architektur & Holz, Nachmittag	Robert Braissant Denise Ulrich Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann Gäste: Donat Senn Christophe Sigrist	Foyer
	12.00 - 17.00	Spurensuche II: Haus und Platz	Studierende	Biel					
Do, 28.09.2017	08.20 - 17.50	Erstellen Holzinventar / Selbststudium	Studierende	Bu173, B203					
Fr, 29.09.2017	08.20 - 17.50	Selbststudium	Studierende	Bu173, B203					
Mi, 04.10.2017	08.35 - 18.00	ZWISCHENKRITIKEN I Atelier Architektur & Areal, Vormittag Atelier Architektur & Holz, Nachmittag	Robert Braissant Denise Ulrich Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann Gast: William Fuhrer	B203	Mi, 10.01.2017	08.20 - 17.50	Tischkritiken	Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann	B203
Mi, 11.10.2017	08.20 - 15.00	Tischkritiken	Markus Zimmermann	B203	Di, 16.01.2018	08.20 - 18.00	SCHLUSSKRITIKEN Atelier Architektur & Areal, Vormittag Atelier Architektur & Holz, Nachmittag	Robert Braissant Denise Ulrich Hanspeter Bürgi Markus Zimmermann Gäste: Christophe Sigrist Donat Senn n.n	Foyer
	15.00 - 16.00	Input 04: Grossmassstäbliche Strukturen in Holz	Yves Schihin	B102					
Di, 17.10.2017	19.00 - 20.00	VORTRAGSREIHE ARCHITEKTUR	Buol & Zünd	Foyer					
Mi, 18.10.2017	08.20 - 09.05	Input 05: Holztragwerke	Christophe Sigrist	B102					
Mi, 18.10.2017	09.15 - 17.50	Tischkritiken	Hanspeter Bürgi Christophe Sigrist	B203	Di, 23.01.2018	08.20 - 11.55	Dokumentation und Atelier räumen	Studierende Markus Zimmermann	B203

Programm Seminarreise Biel

Datum	Zeit	Input	Wer	Wo
Di, 26.09.2017	09:20	Treffpunkt Stadtplanungsamt Biel	Alle	Zentralstr 49, Biel
	09.20 - 12.00	Begehung vor Ort	Studierende	Ländtequartier
		Mittagessen individuell		
	13.00 - 18.00	Spurensuche I: Holz in der Stadt	Studierende	Biel
	13.00 - 18.00	Spurensuche II: Haus und Platz	Studierende	Biel
	18.15	Abfahrt Magglingen Bahn	Alle	Biel
	18.30	Zimmerbezug Hotel Bellavista	Alle	Magglingen
	19.00	Nachessen im Swiss Olympic House	Alle	Magglingen
Mi, 27.09.2017	07.00 - 08.00	Frühstück	Alle	Magglingen
	09.15 - 10.15	INPUT 04: Ländtequaertier - Stand der Dinge	William Fuhrer	Farelhaus, Biel
	10.30 - 12.00	Diskussion und Informationsaustausch mit Atelier Architektur & Areal	Alle	Farelhaus, Biel
		Mittagessen individuell		
	12.00 - 17.00	Spurensuche I: Holz in der Stadt	Studierende	Biel
	12.00 - 17.00	Spurensuche II: Haus und Platz	Studierende	Biel
	17.00 - 18.00	Diskussion erste Erkenntnisse	Alle	Farelhaus, Biel

Adresse Unterkunft

Hotel Bellavista
 Bundesamt für Sport BASPO
 Réception
 Swiss Olympic House
 Hauptstrasse 232
 2532 Magglingen
 +41 58 467 61 11

Kosten CHF 70.-

Ausrüstung Kamera, Skizzenbuch, Skizzenpapier, Stifte, Zeichenwerkzeug, Klebeband. Bequeme, wetterfeste Kleidung. Handliches Gepäckstück von Vorteil.

Seminar S3 Soziologie für Architekten Parallelveranstaltung

Datum	Zeit	Input	Wer	Wo
Do, 05.10.2017	10.20 - 11.55	Einführung und Grundlagen 1: Geschichte der Soziologie	Tim Kammasch	B202
Do, 12.10.2017	10.20 - 11.55	Grundlagen 2: Gegenstand der Soziologie	Tim Kammasch	B202
Do, 19.10.2017	10.20 - 11.55	Grundlagen 3: Methoden der Soziologie	Tim Kammasch	B202
Do, 02.11.2017	10.20 - 11.55	Interaktionsmodelle 1	Tim Kammasch	B202
Do, 09.11.2017	10.20 - 11.55	Wohnbedürfnisse in Stadt und Land	Joëlle Zimmerli	B202
Do, 16.11.2017	10.20 - 11.55	Interaktionsmodelle 2	Tim Kammasch	B202
Do, 23.11.2017	10.20 - 11.55	Soziologie als Entwurfsdisziplin	Philippe Cabane	B202
Do, 07.12.2017	10.20 - 11.55	Partizipation bei grossen städtebaulichen Vorhaben. Erfahrungen und Einschätzungen von Beteiligten	Chantal Magnin	B202
Do, 14.12.2017	10.20 - 11.55	Abenteuer qualitativer Stadtforschung	Sebastian Bührig	B202
Do, 21.12.2017	10.20 - 11.55	Stadtforschung zur Sprache bringen	Sebastian Bührig	B202
Do, 18.01.2018	10.20 - 11.55	Repetition und Vorbereitung der Prüfungsfragen	Tim Kammasch	B202
Do, 25.01.2018		Klausur / schriftliche Prüfung	Tim Kammasch	B202



»Raum für Menschen?«
 Bild aus: Herman Hertzberger, Vom Bauen - Vorlesungen über Architektur, München 1995.

Ort



Ländtequartier, Biel, Blick Docteur Schneider Strasse Richtung behandelte Parzelle



Ziehl, Biel



Projektperimeter
Situation Biel-Nidau, Massstab 1:2'000





Neue Bauten im Planungsgebiet
 Bestehende Bauten im Planungsgebiet

Aufenthalts- und Zirkulationsflächen
 Öffentliche Grünräume, private Aussenräume

Stadteile im Umfeld des Planungsgebietes mit durchgrünten Siedlungsstrukturen
 Stadteile im Umfeld des Planungsgebietes mit kompakten Siedlungsstrukturen

Stadteile im Umfeld des Planungsgebietes mit durchgrünten Siedlungsstrukturen
Städtebauliche Übersicht, Realisierungshorizont 2050 / 2060

Vortragsreihe Architektur / Allgemeine Informationen

Bauen im Kontext



Jazz-Campus, Basel
2013-2015
Buol&Zünd Architekten BSA, Basel

Fussabdruck und Stammzelle

Lukas Buol, Architekt HTL BSA
Buol & Zünd Architekten BSA
Basel

Di, 17.10.2017
19.00 - 20.00 Uhr

Informationen zum Atelier

Atelier
Das Atelier Architektur & Holz findet am Dienstag und Mittwoch statt.

Tischkritiken
Mittwochs

Inputs
Inputs finden jeweils am Mittwoch, 08-10 Uhr statt. Die Anwesenheit ist obligatorisch.

Zwischenkritiken und Schlusskritik
Die Zwischenkritiken I, II und III finden am Mittwoch 04. Okt., 08. Nov. und am 20. Dez. 2017 statt. Die Schlusskritik findet am Dienstag, 16. Januar 2018 statt, gemeinsam mit dem Atelier Architektur & Areal. Die Termine sind verbindlich und Bedingung zum Bestehen des Kurses. Sämtliche Tisch- und Zwischenkritiken sind wichtige Bestandteile des Lernprozesses.

Arbeitspensum
Das Arbeitspensum umfasst 390h (entsprechen 13 ECTS Punkten). Dies bedeutet einen Zeitaufwand von ca 30h pro Woche. Wir empfehlen den Studierenden ausserhalb der Ateliertage ebenfalls an der Schule zu arbeiten. Der Austausch mit anderen Kommilitonen ist wichtig und projektfördernd.

Veranstaltungsort
Das Atelier des Masters befindet sich im Gebäude B, Raum B203, 2. Stock an der Pestalozzistrasse 20, 3401 Burgdorf.
Die Inputs finden im Raum B102, 1. Stock an der Pestalozzistrasse 20, 3401 Burgdorf statt.
Der Zugang ist mit einem gültigen Studentenausweis jederzeit möglich. Zwischenkritiken und die Schlusskritiken finden in der Eingangshalle Gebäude B/Atelier statt.
Die öffentliche Vortragsreihe findet in der Eingangshalle Gebäude B statt.

Seminarreise
Die Seminarreise nach Biel-Bienne findet vom Di, 26. September bis Mi, 27. September 2017 statt und ist obligatorisch.

Output
Die Dokumente der Zwischenkritik und Schlusskritik werden auf moodle.bfh.ch unter der entsprechenden Rubrik abgelegt.

Kompetenzen
Die Studierenden werden beauftragt ein Projekt vom Konzept über die architektonische Ausdrucksform bis zum Konstruktionsdetail selbständig zu entwickeln, dabei ist der Design-Prozess und die Präsentation des eigenen Projektes von hoher Wichtigkeit.
Die Studierenden sind angehalten zu einer gestellten Aufgabe mit vorgegebener Zielsetzung eigene Lösungsansätze zu finden.
Ziel ist es, dass jeder Studierende die Fähigkeit erwirbt konzeptionell und integrativ zu handeln und seine professionellen, methodischen, persönlichen und sozialen Fähigkeiten zu verbessern.

Beurteilung
Alle Zwischenkritik und die Schlusskritik werden benotet. Folgende Kriterien sind ausschlaggebend:
1 Prozess (30%)
Selbständiges Arbeiten, selbständige Lösungssuche, Verständnis der gestellten Aufgaben, Analyse des Problems, Motivation, Innovation, Projektentwicklung während des Semesters.
2 Projekt (50%)
Konzept, Analyse, architektonische und konstruktive Transformation, Implementation des Programms, räumliches und atmosphärisches Verständnis
3 Präsentation (20%)
Inhalt, Technik, Sprache, graphische Befähigung, Modellbau



Campus für Zivildienst und Sport
Schwarsee, 2015-2016
0815 architekten, Biel

Sparsam

Ivo Thalmann, Architekt FH BSA
0815 architekten, Biel

Di, 21.11.2017
19.00 - 20.00 Uhr



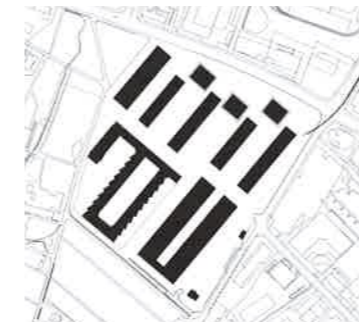
Depot Museum für Kommunikation
Schwarzenburg, 2014-2015
Patrick Thurston, Bern

Antworten und Fragen

Patrick Thurston
Architekt BSA SWB SIA, Bern

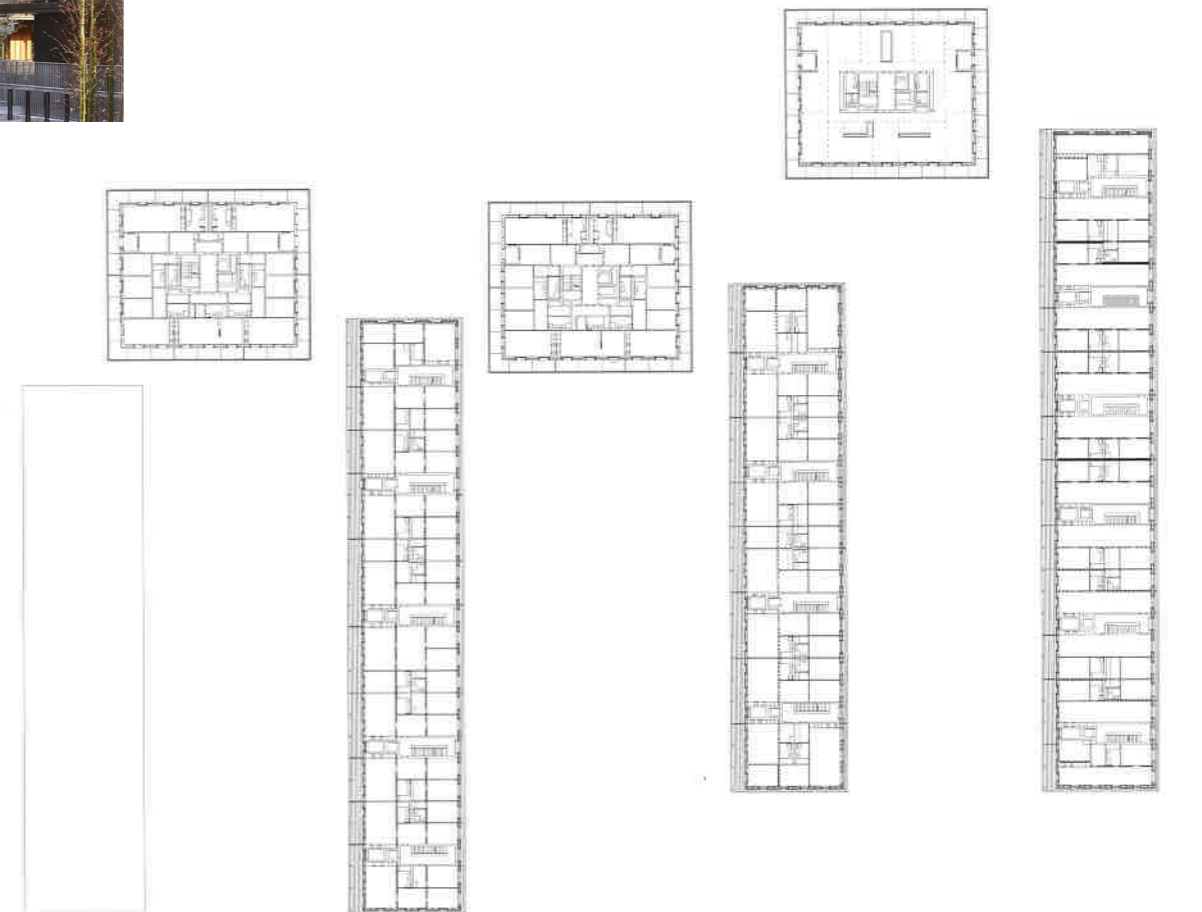
Di, 28.11.2017
19.00 - 20.00 Uhr

Referenzen

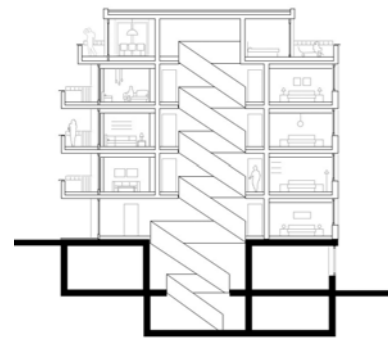
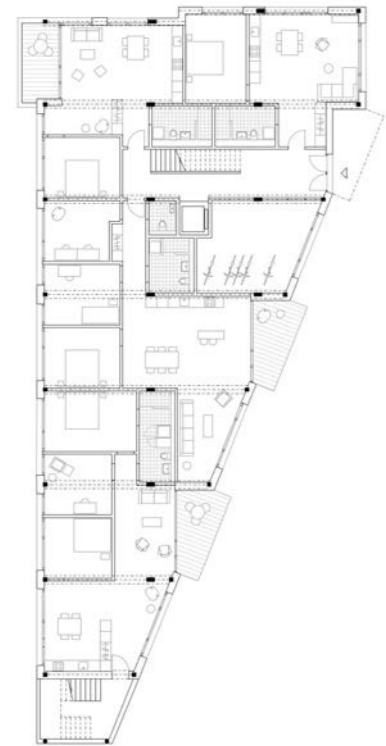


Grosser Massstab

Freilager Zürich, Langhäuser, 2013-2016
Rolf Mühlethaler, Architekt BSA SIA, Bern



Referenzen



Leichte Konstruktion

MFH Röschstrasse St Gallen, 2016
ForrerStieger Architekten St Gallen



Referenzen

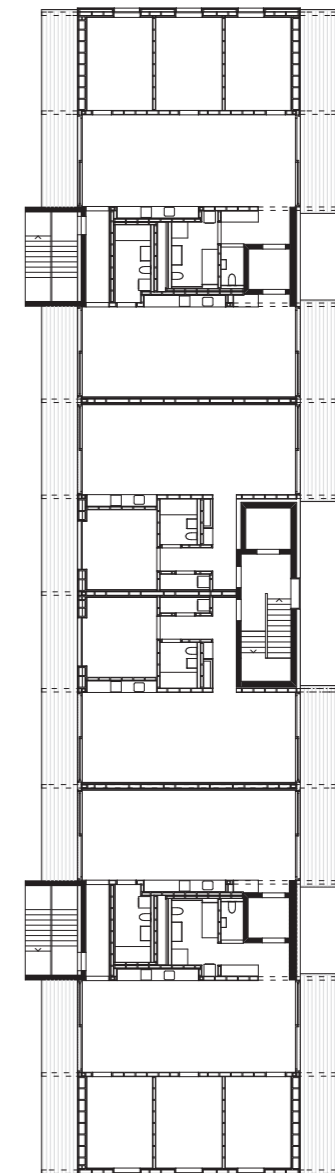
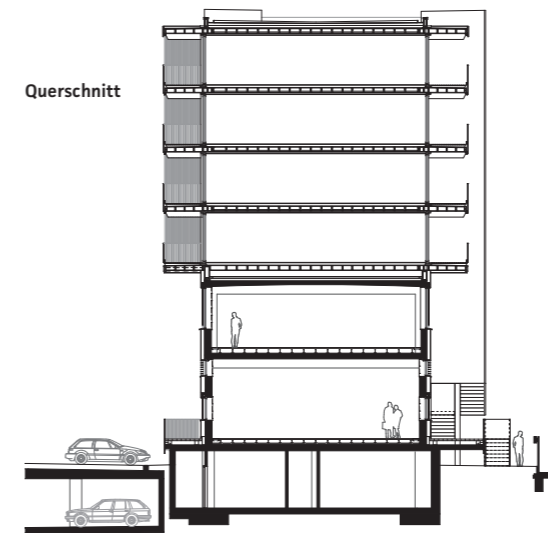


Dichte Stadt

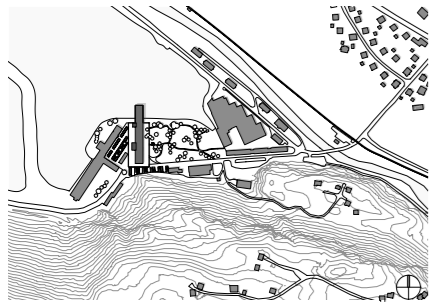
Giesshübel, ZH, 2006-2013
Burkhalter + Sumi Architekten



Querschnitt

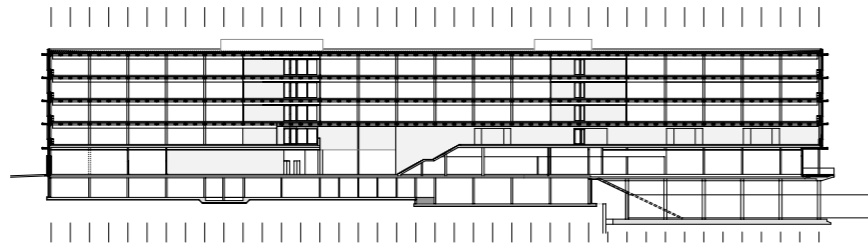
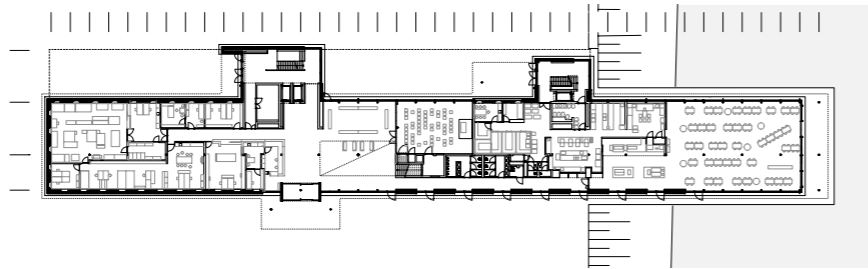


Referenzen

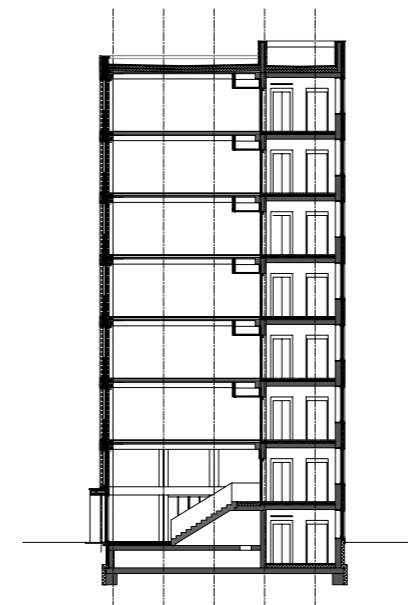
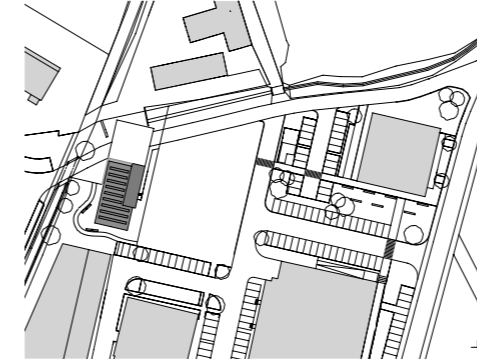


Grosse Räume - kleine Räume

IZM – Illwerke Zentrum Montafon, 2013
Hermann Kaufmann ZT GmbH

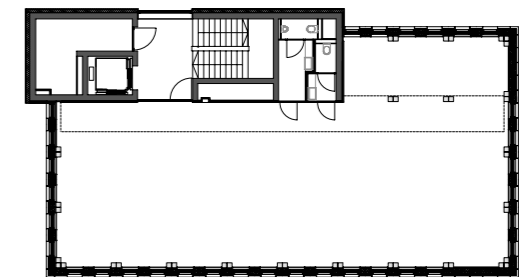
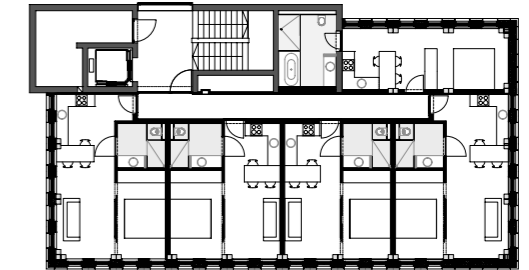


Referenzen



Struktur und Infrastruktur

Life Cycle Tower, Dornbirn, 2012
Hermann Kaufmann ZT GmbH



Atelier - Team



Hanspeter Bürgi, Architekt ETH SIA FSU SWB
Professor für Architektur und Entwurf
Leiter Studiengang Master Architektur



Dr. Christophe Sigrist, Ingenieur EPFL
Professor für Ingenieurholzbau und Stahlbau
Stv. Leiter Studiengang Master Wood Technology



Markus Zimmermann, Architekt EPFL SIA
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Interne Gäste



Donat Senn, Architekt FH, SIA, REG A
Professor für Architektur und Ökonomie



William Fuhrer, Architekt MA ZFH, Co-Leiter Dencity
Professor für Urbane Entwicklung und Mobilität
Institut Siedlungsentwicklung und Infrastruktur

Externe Gäste



Yves Schihin, Architekt EPFL SIA
Co-Inhaber Burkhalter Sumi Architekten



n.n

Bibliographie

Hanspeter Bürgi, Simon Gallner: Smart Sharing - Architektur und Technik, Raum und Ressourcen - Mehr als ein Projekt für den Solar Decathlon. Quart Verlag, Luzern, 2015.

Lucius Burckhardt: Warum ist Landschaft schön? Die Spaziergangswissenschaft. Martin Schmitz Verlag, Berlin, 2006.

Marie-Hélène Contai, Jana Revedin: Architectures durables, une nouvelle éthique pour l'architecture et la ville. Le Moniteur, Paris, 2009.

Ingrid Ehrensperger-Katz, Margrit Wick-Werder: Biel Bienne. Schweizer Kunstführer. Gesellschaft Schweizer Kunstgeschichte, Bern, 2002.

Manfred Euchner: Handbuch der Schiftungen, Gratsparren, Kehlsparrn, Hexenschnitte, Kehlbohlenschiftungen. DVA, 8. Auflage, 2008.

Jutta Glanzmann: Holzbau mehrgeschossig. Faktor Verlag, Zürich, 2012.

Barbara Glasner, Stephan Ott: Wonder Wood, Holz in Design, Architektur und Kunst, Birkhäuser, Basel, 2013.

Wolfgang Graubner: Holzverbindungen, Gegenüberstellung japanischer und europäischer Lösungen. DVA, 2015.

Thomas Herzog, Julius Natterer, Roland Schweitzer, Michael Volz, Wolfgang Winter: Holzbau Atlas. Birkhäuser, Edition Detail, Basel, 2003.

Hermann Kaufmann, Winfried Nerdinger: Bauen mit Holz, Wege in die Zukunft. Architekturmuseum TU München, Prestel Verlag, München, 2016.

Josef Kolb: Holzbau mit System: Springer Basel, 3. Auflage, 2014.

Juhani Pallasmaa: encounters 2, Architectural Essays. Ed. Peter MacKeith. Rakennusieto Publishing, Helsinki, 2012.

Marc Wilhelm Lennartz, Susanne Jakob-Freitag: Neues Bauen mit Holz, Typen und Konstruktionen. Birkhäuser, Basel, 2016.

Will Price: Architecture in Wood. A world history. Thames & Hudson, London, 2016.

Robert Walser: Der Spaziergang. Suhrkamp Verlag, Zürich, 1985

Hochparterre Beilage zu Nr 3/10: Eine Stadt bricht auf. Wie sich Biel am eigenen Schopf aus dem Sumpf zieht.

TEC21: Stadt aus Holz 1, Beilage zu Heft 47 2015, Zürich, 2015.

TEC21: Stadt aus Holz 2, Beilage zu Heft 23/24 2016, Zürich, 2016.

werk, bauen+wohnen: Holzkonstruktionen, Heft 11/2016, Zürich, 2016.

SNBS: Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz, Zürich, 2016.



Berner
Fachhochschule

joint master
of architecture